

Künstliche Glieder.

Der hamburgische Landesausschuß für Kriegsbeschädigte hat sein Arbeitsfeld um ein bedeutendes Stück erweitert. Gönner und Freunde des Landesausschusses haben im Interesse unserer Kriegsbeschädigten namhafte Summen zur Verfügung gestellt, damit neue Gedanken und Wege auf dem Gebiete der künstlichen Glieder und Behelfsglieder prämiert, Erfinder unterstützt und gute Gedanken in die Praxis umgesetzt werden können. Man hat eingesehen, daß letzten Endes jeder Kriegsbeschädigte eine besondere Art eines Hilfsgliedes braucht, um sein altes oder ein neues Gewerbe nutzbringend ausüben zu können. Wenn auch anerkannt werden muß, daß eine Reihe von guten Hilfsgliedern auf dem Markte erschienen sind, so befinden wir uns doch noch in den Anfängen einer neuen Technik und Wissenschaft. Die gesteihten und gelähmten Glieder müssen noch bessere Hilfen bekommen, die Beinkonstruktionen müssen noch viel besser werden. Die verschiedenen Arten der Industrie, die chemische, Textil- und Kali-Industrie, die Landwirtschaft und überhaupt fast alle Berufe fordern neue Gedanken und neuartige Konstruktionen der Hilfsglieder und vor allem ganz verschiedenartiges Material, das von den Stoffen, die verarbeitet werden müssen, nicht angegriffen wird. Gar vielgestaltig sind die Aufgaben, die gelöst werden müssen. Jahre nach dem Kriege werden wir erst die Früchte dieser Arbeit ernten. Was heute als das Beste erkannt ist, wird in wenigen Monaten als veraltet und durch Besseres ersetzt angesehen werden müssen. Wer gute Gedanken hat, soll sie dem Landesausschuß für Kriegsbeschädigte, Hamburg, Mönckebergstraße 7, bringen. Dort werden sie von Sachverständigen geprüft und, wenn brauchbar, die zur Herstellung benötigten Mittel bewilligt, sofern der Erfinder sie nicht selbst tragen kann. Anatomisch oder physiologisch verfehrte Konstruktionen werden von Sachverständigen beraten, kurzum alles, was einen Fortschritt bringen kann, soll gestützt, beraten und prämiert werden. Es sind reichliche Mittel vorhanden, so daß sie dem Landesausschuß zu den vielen Verdiensten, die er sich bereits bisher in so mustergültiger Weise erworben hat, auch die Möglichkeit schaffen, Kriegsbeschädigte, mit den besten Hilfsmitteln ausgestattet, schnell und nutzbringend dem Erwerb zuzuführen. Es versteht sich von selbst, daß die Rechte jedem Erfinder gewahrt bleiben, wenn er seine Gedanken nicht der Allgemeinheit schenken oder für die Allgemeinheit vom Landesausschuß kaufen lassen will.